

Frühjahrs-Programm 2018

Pazifik-Forum im Weltkulturen Museum Frankfurt am Main

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 37 (Weltkulturen Labor)

Montag, 22. Januar 2018, 19 Uhr:

Neujahrs-Treffen im **Apfelweinlokal Schreiber-Heyne**, Mörfelder Landstraße 11.

Montag, 5. März 2018, 19 Uhr:

Filmpräsentation Documentary „**Bob Connolly returns to PNG Highlands after 25 years**“. ABC Australia 2016, 29 Min. Einführung: Dr. Roland Seib, Darmstadt.

The last time filmmaker Bob Connolly was in Papua New Guinea's Highlands he was caught up in one of the bloodiest and most destructive tribal wars in the region's recorded history. Now, 25 years on, Connolly returns to the Highlands for Foreign Correspondent to catch up with key characters from the masterful trilogy of documentaries he made with his late partner Robin Anderson - First Contact (1983), Joe Leahy's Neighbours (1989) and Black Harvest (1992). Ergänzende Dokumentation: International Committee of the Red Cross (ICRC): **“Spears to semi-automatics: The human cost of tribal conflict in Papua New Guinea”**. Geneva 2017, 24 Min.

Montag, 9. April 2018, 19 Uhr:

„Persönliche Highlights der Kunst aus Melanesien in deutschen Völkerkunde-Museen“. Vortrag von Dr. Jürgen Elfers, Frankfurt/M.

Die über 1.000 Sprachen und Kulturen Melanesiens und ihre faszinierenden Kunststile reflektieren Urzeit und Mythologie, die Welt der Geister und Ahnen sowie das Verhältnis der Menschen zu Natur und zu Magie. Enorme Schätze dieser archaischen Kulturen schlummern in den deutschen Völkerkunde-Museen. Sie stammen aus der Zeit von Mitte des 19. Jh. bis etwa 1920. Die zu profilierenden Artefakte reflektieren persönliche Favoriten des Referenten, geben aber insgesamt einen Überblick über die wichtigsten Kunststil-Regionen Melanesiens. Der Vortrag ruft zum interessierten Umgang mit völkerkundlichen Sammlungen aus einer Region auf, deren Menschen sich auf dem Sprung in die Moderne befinden.

Montag, 14. Mai 2018, 19 Uhr:

„Die Inselstaaten im Südpazifik und der Klimawandel“. Vortrag von Dr. Mecki Kronen, Deutsche Gesellschaft für Internationale Entwicklung, Eschborn.

Unterstützt mit einer Power Point Präsentation und ausgesuchten Videoclips bietet dieser Vortrag eine Zusammenfassung über die aktuelle Diskussion basierend auf Fakten und Modellen, dass die kleinen Inselstaaten im Südpazifik besonders vom Klimawandel betroffen sind. Die bereits bekannten, ebenso wie die projizierten Folgen - ökologisch, sozioökonomisch und kulturell - des Klimawandels werden dargestellt. Das Gesamtbild wird durch eine Vorstellung der Strategien, Pläne und Maßnahmen auf global-politischem, regionalem und nationalem Niveau und ihrem beabsichtigten Beitrag zur Anpassung und Minderung abgerundet. Dabei wird auch die Rolle der Bundesrepublik Deutschland, ihre global politischen wie auch entwicklungspolitischen Ziele, skizziert.

Dienstag [sic!], 5. Juni 2018, 19 Uhr:

„Storibuk Pairundu. Erzählungen der Kewa (Südliches Bergland, Papua-Neuguinea)“.

Gespräch im Rahmen einer Lesereise mit Alex Yapua Ari und Holger Jebens, Frankfurt/M.

Als der dreizehnjährige Alex in Pairundu, einem kleinen Dorf im südlichen Bergland von Papua-Neuguinea, auf den deutschen Ethnologen Holger traf, sah er, wie dieser Geschichten sammelte und aufschrieb. Alex dachte „Das kann ich auch“ und bald hatte er eine ungewöhn-

liche Reihe von Erzählungen zusammengestellt, in denen sich das Wunderbare und das Alltägliche, das Außergewöhnliche und das Prosaische in bunter Folge abwechseln. Versuchte Alex, den angereisten Ethnologen nachzuahmen, so lassen sich seine Texte als Ausdruck einer Art „Selbst-Ethnographie“ interpretieren. Gleichzeitig zeigt sich in ihnen etwas, das für die eigene Kultur spezifisch ist: eine grundlegend pragmatische Haltung, ein lakonischer Tonfall und ein manchmal etwas trockener, dabei aber bezwingender Sinn für Humor. Dabei hatte Alex schon früh die Idee, aus seinen Geschichten könne einmal ein Buch werden, das ihm den Weg in die weite Welt ebnet. So unrealistisch oder gar utopisch diese Idee damals erschien, heute ist sie Wirklichkeit geworden. Die alten Rollen sind vertauscht und nach fast dreißig Jahren reist Alex nun selbst in das Land, aus dem einst der Ethnologe kam.

Montag, 18. Juni 2018, 19 Uhr:

Führung durch das große Depot des Weltkulturen Museums durch Dr. Eva Raabe, kommissarische Leiterin des Weltkulturen Museums und Kustodin für Ozeanien.

In einem abgelegenen Depot des Weltkulturen Museums lagern die Objekte der Sammlung, die im regulären Magazin aufgrund ihrer Größe keinen Platz finden konnten. Es handelt sich vor allem um Architekturteile und Boote. Ausgesprochene Highlights sind die Pfosten eines Männerhauses vom Sepik (NW-Neuguinea) und ein Boot für den zeremoniellen Kulahandel von der Insel Gawa im Südosten Neuguineas. Die eingelagerten Häuser und Boote sind zwar zur Aufbewahrung in Teile zerlegt, bieten aber trotzdem einen eindrucksvollen Einblick in die materielle Kultur Ozeaniens. Von ihnen ausgehend werden Mythologie und Tauschsysteme der entsprechenden Regionen erläutert.

Da das Magazin mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen ist, ist vorherige Absprache notwendig. Verbindlich Anmeldung bis 1. Juni im Weltkulturen Museum bei: Claudia Bodens 069 212 36337 claudia.bodens@stadt-frankfurt.de

Montag, 16. Juli 2018, 19 Uhr:

Abschluss des Frühjahrs-Programms im **Café Albatros**, Kiesstr. 27 in Ffm-Bockenheim.

Angesprochen sind Engagierte aus Universitäten, Museen, Schulen, NGOs, Unternehmen oder eben Privatleute, die sich für Ozeanien interessieren.

Kontakt: Dr. Roland Seib, rseib@t-online.de